



Kreisverband Freising

lädt ein:

Venezuela, Honduras, USA - und wir?

Aktuelle Entwicklungen in Lateinamerika und die Weltpolitik

Referenten:

Albert Köstler

Martina Sölch

Venezuela Avanza München

Freitag, 21. August 2009

Gaststätte **Schneiderweisse/Nirvana** (Nebenzimmer)

Vöttinger Str. 2a

85354 Freising

Beginn: **20:00 Uhr**

Der **Putsch in Honduras**, zu dem die US-Regierung eine zweideutige Haltung einnimmt, lenkt z.Z. verstärkt die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf Lateinamerika, die Region, die wegen ihrer USA-hörigen Marionettenregierungen oftmals als "Hinterhof der USA" bezeichnet wurde.

Seit einigen Jahren aber kommt der Subkontinent politisch in Bewegung: Ausgehend von **Venezuela** wird der Widerstand gegen die Hegemonie der USA und die neoliberale Globalisierung immer stärker.

So wurde z.B. die Entwicklungsbank **Banco del Sur** als Alternative zu Weltbank und Internationalem Währungsfonds gegründet. Bereits neun süd- und mittelamerikanische Staaten sind dem Handelsabkommen **ALBA** beigetreten, das das Ziel verfolgt, durch politische und wirtschaftliche Kooperation zwischen den Ländern der Region unabhängiger von den USA und Europa zu werden.

Anlässlich der aktuellen **Weltfinanzkrise** wird geplant, eine eigene Währungszone mit einer gemeinsamen Währung zu etablieren, um eine größere Unabhängigkeit von den internationalen Finanzmärkten zu erreichen und sich vor Krisen und ihren Folgen zu schützen.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Militärputsch in Honduras und den Bestrebungen lateinamerikanischer Länder, Alternativen zur neoliberalen Dominanz und US-Hegemonie zu entwickeln?

Sind auch andere Länder der Region von Putschen bzw. Krieg bedroht?

Ist Venezuela Vorbild für die Antiglobalisierungsbewegung weltweit?

Über diese und andere aktuelle Fragen werden Albert Köstler und Martina Sölch vom Solidaritätsbündnis „Venezuela Avanza“, Ortsgruppe München, mit dem Publikum diskutieren.